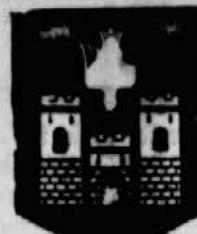


Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montags-Ausgabe.  
Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4.  
Telephon Interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.



Inseraten- u. Abonnement-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung).  
Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din., zustellen 24 Din., durch Post monatl.  
23 Din., für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

# Mariiborer Zeitung

## Der „Tempo“ über Jugoslawien

**Das Organ des Quai d'Orsay über die jugoslawische Staatsreform — Die gegenwärtige Aera zeitlich begrenzt — Durch die neue Verfassung wird der Staat vollständig eingerichtet werden**

### Um die Nachfolgerschaft Dr. Stresemanns

Die Lücke, die der Tod Stresemanns in der deutschen Außenpolitik hinterlassen hat, ist sehr schwer auszufüllen. Sein Nachfolger wird es nicht leicht haben. Der Nachfolger eines großen Mannes zu sein, ist von jeher eine unebene Aufgabe gewesen. Die Persönlichkeit Stresemanns, der es verstanden hat, sich sowohl im Inland wie auch im gesamten Ausland die größten Sympathien zu erwerben, wird immer als Schatten hinter dem kommenden deutschen Außenminister stehen. Wir haben in Deutschland nicht viele Männer, die so wie Stresemann die Eignung besitzen, ein so wichtiges Amt wie es das Außenministerium ist, zu leiten. Jedenfalls haben wir niemanden, der bei allen Parteien akkreditiert ist, so wie es Stresemann war. Aus diesem Grunde ist es auch ausgeschlossen, daß für den Posten des künftigen Außenministers der Sozialdemokrat Dr. Breitscheid oder der Zentrumsmann Kaas in Frage kommen kann. Beide sind zu sehr in die Parteipolitik verstrickt, als daß sie nicht bei einem eventuellen Antritt im Außenministerium sofort viele heftige Gegner gegen sich hätten.

Dr. Curtius ist auf Vorschlag des Reichskanzlers Müller, dessen angegriffene Gesundheit es ihm nicht erlaubt, das Außenministerium vorläufig mitzutragen, zum provvisorischen Reichsausßenminister ernannt worden. Eine endgültige Regelung in der Frage der Ernennung des kommenden definitiven Außenministers ist aber damit noch nicht erfolgt. Dieses jetzt geschaffene Provisorium kann nicht von allzu langer Dauer sein, da die Auseinandersetzungen über die Haager Verhandlungen und den Young-Plan bald im Reichstag beginnen und eine endgültige Besetzung des Außenministerpostens bedingen. Auch die schwebenden großen außenpolitischen Fragen, insbesondere die weiteren Verhandlungen über den Young-Plan, Organisationssomitee, die Saarverhandlungen und die Vorbereitung der zweiten Konferenz über den Young-Plan und die Räumung erfordern die baldige definitive Bestallung des Außenministers.

Bei der Nachfolge für Dr. Stresemann ist verschiedenen Punkten Rechnung zu tragen. Eine Besetzung des Außenministeriums durch ein Mitglied einer anderen Partei wie der Deutschen Volkspartei würde das Gleichgewicht im Kabinett zerstören, da ja die Volkspartei in der gegenwärtigen Regierung nur zwei Sitze, das Wirtschaftsministerium und das Außenministerium, einnimmt. Ein Fachminister kommt deshalb nicht in Frage, weil das Kabinett gerade jetzt sehr schweren innerpolitischen Kämpfen entgegen geht, die unbedingt an der Spitze des Außenministeriums einen Politiker erfordern. Der Staatssekretär v. Schubert ein enger Mitarbeiter Stresemanns, der die entscheidenden Schritte in der deutschen Außenpolitik seit Jahren miterlebt und an ihnen tatkräftig mitgewirkt hat, im übrigen auch der Deutschen Volkspartei angehört, hat gewiß Aussichten, der Nachfolger seines bisherigen Chefs zu werden. Aber auch der deutsche Botschafter in Paris v. Hoesch scheint von vielen Seiten als künftiger Außenminister propagiert zu werden. Man

LM. Paris, 8. Oktober.

Der gestrige „Tempo“ veröffentlicht einen Leitartikel, der sich mit der durch die Neubenennung und administrativen Neuerstellung des jugoslawischen Königreiches zugrundegelagten Staatsreform beschäftigt. Das Blatt schreibt, König Alexander habe das Parlament aufgelöst, die Verfassung außer Kraft gesetzt und die gegenwärtige Regie-

rung des Generals Zivoš eingelebt, um den Staat vor dem parteipolitischen und parlamentarischen Chaos zu retten. Der König habe jedoch in seinem Manifest erklärt, daß der gegenwärtige Zustand zeitlich begrenzt sei und daß dem Staat eine neue Verfassung gegeben werde und ein neuer Konstitutionalismus, auf Grund dessen der Staat erst vollständig eingerichtet werden wird. Die bisherige Tätigkeit des Kabinetts Zivoš ha-

be zahlreiche positive Resultate aufzuweisen. Man könne eine sichtliche Konsolidierung des Staates feststellen. Die Slowenen und Kroaten können jetzt zufrieden sein, da sie mit den Serben vollkommen gleichberechtigt seien. Zum Schluß stellt das Blatt fest, daß mit dem Amt vom 3. Oktober die Überzeugung des Nationalen und staatlichen Integralismus ihren definitiven Sieg davongetragen habe.

## Macdonald im Repräsentantenhaus

**Eine Rede des englischen Premiers vor den gewählten Vertretern der Vereinigten Staaten — Minutenlanger frenetischer Beifall**

LM. Washington, 8. Oktober.

Gestern besuchte der englische Premierminister Ramsay Macdonald das Repräsentantenhaus und wurde im Vestibül feierlich empfangen. In seiner Rede, die er von der Parlamentstribüne herab hielt, verwies Macdonald einleitend auf das neue Einvernehmen zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten, worauf er auch einige andere Fragen der internationalen Politik besprach. In diesem Zusammenhang erzielte

er den verstorbeneen deutschen Reichsausßenminister Dr. Stresemann, welcher sich unvergängliche Verdienste um die Sache des europäischen Friedens erworben habe. Macdonald erklärte ferner, er wolle mit diesen Werten symbolisch einen Blumenkranz auf das Grab des großen und verdienstvollen Mannes legen. Die Rede des Premierministers wurde vom ganzen Repräsentantenhaus mit frenetischem Beifall entgegengenommen.

### Rekonstruktionsversuche im Reich

**Widerstand auf der Seite der Sozialdemokraten. — Gegen den Einzug von Berufsdiplomaten ins Auswärtige Amt.**

LM. Berlin, 8. Oktober.

Wie die sozialdemokratische Presse berichtet, werden sich die Sozialdemokraten mit allen Mitteln gegen den Versuch wenden, die Frage der Neuorganisation des Außenministeriums mit der Rekonstruktion des Reichskabinetts verknüpfen zu wollen. Die Sozialdemokratie sei auch gegen die Besetzung des Außenministeriums durch einen Berufsdiplomaten.

### Parade vor Zogu I.

LM. Tirana, 8. Oktober.

Anlässlich des Geburtstages König Achmed Zogu I. fand heute in Tirana eine große Parade vor dem König statt. Am Vorbeimarsch nahmen 5 Truppdivisionen und 9 Bataillone Jugendorganisationen teil.

wird ihn deshalb gern an der Spitze des Außenministeriums sehen, weil er die wichtigste Epoche der deutschen Außenpolitik, und zwar die ganzen Pariser Verhandlungen für den Haag geführt hat.

Die allergrößten Aussichten jedoch, deutscher Außenminister zu werden, besteht der derzeitige provvisorische Außenminister und Wirtschaftsminister Dr. Curtius, der erstmals eine Persönlichkeit von Weltruf ist, zweitens über große internationale Beziehungen verfügt, drittens ein persönlicher Freund Dr. Stresemanns gewesen ist, der auch dessen außenpolitische und wirtschaftlichen Ansichten stets vertreten hat, und

### Börsenberichte

3. 10. 1929, Berlin: Devisen: Beograd 9.1260, Paris 20.32 ein Achtel, London 25.18, New York 517.90, Mailand 27.11, Prag 15.34, Wien 72.77, Budapest 90.32, Berlin 128.45.

2. 10. 1929, Berlin: Devisen: Berlin 1353, Budapest 990.63, Zürich 1005.90, Wien 798.14, London 275.26, New-

### Die ersten Folgen

einer Erkältung sind Heiserkeit und Husten. Diese unangenehmen Erscheinungen beseitigen Sie rasch durch



**KRESIVAL**

viertens der Deutschen Volkspartei angehört. Dr. Curtius führt das Reichswirtschaftsministerium schon seit einigen Kabinetten, war übrigens auch Mitglied der deutschen Delegation bei der Haager Konferenz, wo er neben Dr. Stresemann in reparationspolitischen Fragen die Führung hatte. Da die Deutsche Volkspartei bestimmt nicht ohne weiteres auf das Außenministerium verzichten wird, und auch Dr. Curtius der Mann ist, der bei den übrigen Parteien nicht diskreditiert ist, dürfte er das Erbe Stresemanns aller Wahrscheinlichkeit nach auch definitiv antreten.

C. H.

York 56.65, Paris 222.68, Prag 168.05, Triest 297.05. — Effekten (Geld): unverändert.

### Radio

Mittwoch, 9. Oktober

Ljubljana, 12.30 Uhr: Reproduzierende Musik. — 13: Zeitangabe, reproduzierte Musik und Börsenberichte. — 13.30: Tagesnachrichten. — 17: Nachmittagskonzert. — 19: Vortrag. — 19.30: Französisch. — 20: Prager Übertragung. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — Brno 12.40: Mittagskonzert. — 17.05: Märchen für die Kleinen. — 20.30: Abendkonzert. — 21.30: Französische Komödie „Gusce bulovacko“. — 22.15: Tanzmusik. — Wien, 16: Nachmittagskonzert. — 20: Kammermusikabend. — Anschließend: Abendkonzert. — Bratislava, 16.30: Unterhaltungsmusik. — 19.05: Von der Mailänder Scala (Schallplatten). — Brüssel, 17.30: Deutsche Sendung. — 19: Prager Übertragung. — Daventry, 18.45: Leichte Musik. — 22.35: Symphoniekonzert. — 24: Tanzmusik. — Stuttgart, 16.15: Nachmittagskonzert. — 19.15: Esperanto. — 20: Frankfurter Übertragung. — 21.30: Aus Singspiel und Operette. — Frankfurt, 18.45: Italienischer Humor. — 19.20: Französisch. — 20: Auditors Hörspiel „Krug-Alten 117“. — 21.30: Stuttgarter Übertragung. — Berlin, 16.20: Unterhaltungsmusik. — 19: Lustige Lieder und Duette. — 19.30: Klaviervorträge. — 20.30: Auditors Hörspiel „Krug-Alten 117“. — Danach: Tanzmusik. — Langenbeck, 17.35: Vesperkonzert. — 20: Schlager und Tänze. — Anschließend: Abendkonzert. — Anschließend: Konzertübertragung. — Prag, 17.30: Deutsche Sendung. — 20: Konzert. — Mailand, 16.30: Kinderlieder. — 17: Nachmittagskonzert. — 20.30: Leichte Musik. — 22.10: Varietemusik. — München, 16: Schach für die Jugend. — 16.30: Teekonzert. — 19.30: H. Gerstetters Lustiges Singspiel „Mattheis bricht's Eis“. — 22.45: Konzert- und Tanzmusik. — Budapester, 17.40: Konzert. — 20: Abendkonzert. — 22.15: Blasmusik. — Warschau, 17.45: Populäres Konzert. — 19.25: Schallplattenmusik. — 23: Tanzmusik. — Prag, 20.20: Symphoniekonzert.

**K**

auf Eisenbahn-Fahrkarten im Fahrkartbüro „Putnik“ in Maribor, Aleksandrova cesta 35!

## Eine Seilbahn auf das Sjeme-Gebirge

Nach Abschluß der Verhandlungen mit den in Betracht kommenden Faktoren sah nun die Stadtgemeinde Zagreb den Beschluß, auf das Sjeme, das eine ähnliche Lage besitzt wie der Bachern in unmittelbarer Nähe von Maribor, eine Drahtseilbahn zu bauen, um den Besuch dieses beliebten Ausflugspunktes seitens der Zagreber zu erleichtern und zu heben. Die Drahtseilbahn wird von Sestine am Bergfuß bis Brezovac führen und dürfte 6 bis 7 Millionen Dinar kosten. Die städtische Straßenbahn wird von Zagreb bis Sestine verlängert, um einen bequemen Anschluß an die Seilbahn herzustellen. Die Bergfahrt wird etwa 12 Minuten dauern und werden die Wagen 16 bis 18 Personen auf einmal befördern können. Was die finanzielle Seite des Unternehmens anlangt, werden die Kosten von den Gemeinden Zagreb und Brezovac sowie vom Zentralamt für Arbeiterversicherung und von einem Konsortium aufgebracht werden. An den Bau der Drahtseilbahn auf das Sjeme und die Verlängerung der agreber Straßenbahn bis Sestine soll bereits im kommenden Frühjahr geschritten werden.

## Die künftige Königin von England

In englischen Hofkreisen sowie unter der Bevölkerung der Grafschaft Berkshire tritt in ziemlich bestimmter Form das Gerücht auf, daß der Prinz von Wales sich bald nach seiner Rückkehr aus Ostafrika mit der 18-jährigen Lady Anne Wellesley, der Tochter des Lord Douro, verloben werde. Lady Anne ist augenblicklich Rekonvaleszentin nach einer Lungenentzündung, an der sie einige Wochen bettlägerig war.

Lord Douro ist der älteste Sohn des vierten Herzogs von Wellington; sein ausgedehnter Landbesitz befindet sich in Strathfield-Say in Berkshire. Dieser Besitz war seinerzeit von der englischen Regierung angekauft und nach der Schlacht von Waterloo dem "Eisernen Herzog", Wellington und seinen Erben als Staatsgeschenk überwiesen worden.

Lady Anne, die am 2. Februar 1910 geboren ist, wird als eine dunkelhaarige, glutäugige Schönheit geschildert, die auf dem ersten diesjährigen königlichen Empfang ihr gesellschaftliches Debüt gemacht hat. Sie kleidet sich sehr einfach, was aber, nach der Ansicht alter Hof-Habitués, ihren Reiz nur noch erhöht. Es war allgemein aufgefallen, daß der Prinz von Wales sowohl an diesem Empfang wie auch bei allen darausfolgenden gesellschaftlichen Veranstaltungen eifrig mit Lady Anne tanzte und offensichtlich sehr viel Gefallen an der jungen Dame fand. Die beiden sollen den ganzen Sommer lang häufig miteinander verkehrt haben, und als der Prinz seine Reise nach Ostafrika antrat, wurde behauptet, daß bald nach seiner Rückkehr die Verlobung offiziell bekanntgegeben werden würde.

## Das Spiel der Prinzessin Warenski

Roman von Gerald Cumberland.

21 (Nachdruck verboten.)

Kein Laut, fassungsloses Weinen, nur ein stoßweises Aufschluchzen erschütterte ihren Körper. Wie verloren, verlassen fühlte sie sich! Wenn sie doch nur begreifen könnte, was das alles bedeutete. Nicht die lächerliche Weihhandlung durch die Frau, sondern die rücksichtlose Freiheitsberaubung empörte ihr Gefühl. Was für Niederträchtigkeit ließ sich nach dieser ersten Behandlung erwarten?

Sie schloß die Augen und versuchte, ihre Gedanken zu sammeln. Allmählich belam sie sie in ihre Gewalt. Ihr Schluchzen ließ nach. Sie beschloß fürs erste sich ruhig und willig zu zeigen, vielleicht, daß sich eine Aussicht auf Flucht bot. Wenn sie ancheinend sich ruhig in ihr Schicksal sand, würde die Wachsamkeit ihrer Wärterin zweifellos nachlassen.

Während sie auf dem Sofa liegend diese Überlegungen anstelle und sich den Grund ihrer Gefangennahme klarzumachen suchte, öffnete sich die Tür. Ein Mann trat ein, dessen Erscheinung und Benehmen den Eindruck eines wohlzogenen und gebildeten Menschen machte. Die Hülle seines Gesichtes

Ein Korrespondent des "New York Herald" erkundigte sich bei einem Mitgliede des prinzlichen Haushaltes, ob diese Gerüchte irgendwelchen tatsächlichen Hintergrund hätten. Er erhielt den Bescheid: "Diese Mitteilungen sind, soviel ich weiß, ungenau."

Die Antwort ist, wie man sieht, von einem entschiedenen Dementi weit entfernt. Die "Ungenauigkeit" kann sich auf irgendeinem Nebenumstand, so z. B. auf das Datum der Verlobung beziehen.

quilliert mit Enthusiasmus das mutige Auftreten Tulas. Der ehemalige Obergespan Dr. Ludwig Bazovský rührte an dem im Kerker befindlichen Tula die nachstehende Depesche: "Ich gratuliere Ihnen herzlich zu Ihrer Verteidigungsrede. Als seinem Volle treuer Slowak-Autonomist bin und bleibe ich mit Ihnen solidarisch, was kommen mag!" "Der Slowak" schreibt schon, daß Tula in Zukunft im slowakischen politischen Leben eine hervorragende Rolle spielen werde. Die Persönlichkeit Tulas ist heute nach Hlinka die populärste in der ganzen Slowakei. Der Beschluß, demzufolge Tula im Wahlbezirk Kaschau kandidiert wird, hat überall Begeisterung ausgelöst.

Prag 8. Oktober.

Der Führer der Slowakischen Volkspartei Pater Hlinka ist in Begleitung der beiden slowakischen Minister Tiso und Gabay nach Prag abgereist. Wie in eingeweihten Kreisen verlautet, werden die beiden slowakischen Minister mit Sicherheit auf das Urteil im Tula-Prozeß, welches die ganze Slowakei in Erregung hält, heute ihre Demission einreichen.

## Die Stadt, die die meisten Verbrecher hat

Bisher genoß Chicago den zweifelhaftesten Ruf, die verbrecherreichste Stadt der Welt zu sein. Besteht doch in Chicago, eine Verbrecherorganisation, die so mächtig ist, daß die Geschäftsinhaber und alle irgendwie wohlhabenden Leute es vorgezogen haben, mit ihren Mitgliedern sog. "Schuhverträge" abzuschließen. Dadurch bleiben ihre Verluste wenigstens im Rahmen einer gewissen, freiwillig "gezahlten Abstandsumme", und diese ertragen sie lieber, als daß sie die Polizei bemühen, die ihnen doch nicht helfen kann. Gleichwohl war die Liste von Gewalttaten und Verbrechen aller Art, die Chicago bisher alljährlich aufzuweisen hatte, bei weitem die längste aller Großstädte. Neuerdings freilich ist New York die Rekordträgerin auf diesem Gebiete. Die Gesamtsumme der Straftaten in New York betrug im letzten Quartal mehr als das Dreifache derjenigen Verbrechen, die im gleichen Zeitraum des Vorjahrs zur Aburteilung gelommen waren. Es waren in den Monaten Juli, August und September zu verzeichnen 76 Morde, 600 Sittlichkeitsverbrechen, 300 Raubüberfälle und 1000 Einbrüche. Die größte Zahl entfällt jedoch auf die Veräußerung und Entwendung von Transportmitteln, wie Lastwagen, Gespanne, Geschäftsführerwerke und Personenautos. Da die Lenker bezw. Eigentümer dieser Fahrzeuge sich häufig zur Wehr setzen, so sind mit diesen Straftaten fast immer leichtere oder schwerere Körperverletzungen verbunden. Die Zahl dieser Verbrechen betrug allein im letzten Quartal 17.000 gegen ca. 2000 im Vorjahr. Man erklärt sich das erstaunliche Anwachsen dieser Ziffern durch die auch in Amerika ständig wachsende Not der Massen, hervorgerufen durch Arbeitslosigkeit. Aber auch der Alko-

## Flottenabrüstungskonferenz im Jänner

### Das Ergebnis der Besprechungen zwischen Hoover und Macdonald — Borahs Vorbehalt — Japans Abrüstungsvorschläge

New York, 7. Oktober.

Gelegenlich der ersten Zusammenkunft zwischen dem Präsidenten Hoover und dem englischen Premierminister Macdonald in Range, dem Sommerhof Hoovers, wurde der Beschluß gefaßt, die offiziellen Einladungen an die Seemächte zu der in London einzuberuhenden Seeabrüstungskonferenz zu versenden. Der Text der Einladung, die an Frankreich, Japan und Italien ergibt, wird am Mittwoch in London und Washington veröffentlicht werden. Die Konferenz wird in London am 21. Jänner zusammengetreten. Die Unterredung zwischen Hoover und Macdonald dauerte volle zwei Stunden. Die allgemeine Auffassung der Tage geht dahin, daß man sich den Beschluß hinsichtlich der Einladung der Seemächte zur Konferenz in dem Sinne anzulegen habe, daß nun zwischen Hoover und Macdonald auch diesen Fragen eine Regelung erfahren haben, die in den Besprechungen zwischen Macdonald und dem Botschafter Davies keine Klärung gefunden haben.

In politischen Kreisen herrscht die Ansicht vor, Hoover und Macdonald hätten die an-

deren drei Mächte deshalb eingeladen, um jeden Verdacht, die angelsächsischen Mächte wollten Frankreich, Japan und Italien vor eine fertige Tatsache stellen, von sich zu lenken. Viel bemerkenswerter ist jedoch die Tatsache, daß Macdonald noch mit dem Senator Borah zu verhandeln gedenkt, da sich Borah als Gegner der Vorverhandlungen ausgesprochen hat, da sie seiner Meinung nach vollständig wertlos seien. Die Zusammenkunft Macdonald-Borah wird wahrscheinlich am Mittwoch im Palais des britischen Botschafters stattfinden. Inzwischen hat Borah bei Hoover seinen Protest gegen jede Vereinbarung mit Macdonald eingelegt, wenn Großbritannien nicht auf die Bedingungen eingehen sollte, daß es im Kriegssache neutrale Schiffe nicht anhalten, durchsuchen und beschlagnahmen werde.

\* \* \*

Seattle, 7. Oktober.

Der japanische Regattenkapitän Imaishi hat sich mittels Einsuges nach Washington begeben, wo er die japanischen Vorschläge zur Seeabrüstung unterbreiten wird.

## Wahlkampagne in ČSR

### Die ersten Wahlausruhe — Die Kommunisten in voller Offenheit — Die slowakische Abwehr gegen den Prager Zentrallismus — Tuha als Symbol und Märtyrer

Prag, 8. Oktober.

Der Wahlkampf hat begonnen. Die Parteiforsums beschäftigen sich mit der Aufstellung der Kandidatenlisten, und auch die ersten Wahlausruhe sind bereits erschienen.

Die tschechischen Sozialdemokraten erklären in erster Linie: Die bürgerliche Koalition habe es nicht verstanden, auch nur eine einzige große Frage zu lösen. Das sei die Regierung der Plutokraten, Geistlichen, Fabrikanten und Bankiers gewesen. Die Wähler müssen eine neue Regierung ermöglichen, die Regierung des arbeitenden Volkes, der wahren Demokratie und des gesunden Fortschritts.

Die Kommunisten donnern in ihrem Aufruf vor allem gegen die sozialistischen Parteien, die als Avantgarde des Imperialismus

mus und Faschismus bezeichnet werden. Im Jahre 1925 erhielten die Kommunisten 933.711 Stimmen und 41 Mandate im Abgeordnetenhaus und 774.454 Stimmen und 20 Mandate für den Senat. Nach Anzahl der Stimmen und Mandate waren die Kommunisten also nach der republikanischen Agrarpartei die nächste starke Gruppe des Parlaments. Die Kommunisten überstiegen bei weitem d. übrig. sozialistischen Parteien: die tschechischen Sozialdemokraten erhielten 630.894, die tschechischen Sozialisten 609.195 Stimmen.

Die Rede Tuhas vor dem Preßburger Gerichtsforum hat in der ganzen Slowakei, wo die Gemüter wieder einmal zutiefst gegen die Prager Zentralisten ausgebracht sind, tiefsten Eindruck ausgelöst. Die Slowakei

waren sein geschnitten und deuteten auf Geist. Seine Hände waren schmal und lang und zeigten sorgsame Pflege. Die Figur war elastisch und proportioniert, die Kleidung elegant und dabei unauffällig.

Er verbeugte sich gegen Irene und wandte sich dann an die Frau, die sich bei seinem Eintritt reipeltvoll erhoben hatte.

"Fühlt sich Ihr Besuch wohl, Fräulein Poole?"

"Ich denke ja, Herr."

"Hat sie Ihnen irgendwie Schwierigkeiten gemacht?"

"Nicht der Rede wert, Herr. Anfangs schien sie etwas unruhig, aber jetzt ist sie schon ganz vernünftig."

"Es ist gut."

Er wandte sich zum Sofa und musterte aufmerksam Ihren Gesichtsausdruck.

Zu Ihren Beruhigung möchte ich Ihnen mitteilen, Fräulein Stansmore, daß Ihnen keinerlei Gefahr droht, solange Sie unser Gast sind — natürlich, in der Voraussetzung, daß Sie allen Anordnungen unbedingt und sofort Folge leisten. Sollten Sie sich dagegen widersetzen, zeigen und uns die geringsten Schwierigkeiten zu machen suchen, so müßte und würde sich die Art ihrer Behandlung allerdings sofort ändern!"

Irene starnte in das energische und männlich schöne Gesicht des Mannes. Es war ein Gesicht, das ebenso anzugieblich wie abstoßend war. Es besaß das Gleiche und den edlen Schwung

griechischer Skulpturen — nur — was war es eigentlich? — ja, in den Augen des Mannes verbarg sich etwas Böses, Lauerndes, Unheimliches. Dennoch vermochte sie sich nicht der fascinierenden Wirkung dieses Auges zu entziehen, das sich mit einem unwiderstehlichen Zwang in das ihre setzte. Hypnotische Augen waren es, zwingend und unwiderrücklich. Sie versuchte, dem Blick auszuweichen, sie vermochte es nicht.

"Haben Sie mich verstanden?" fragte er mit einem Aufzug von Lächeln.

"Ja!"

Sein Lächeln hatte ihr einige Beruhigung gegeben. Für einen Augenblick löschte es den eigenartigen Eindruck aus, den sie von seinen Augen empfangen. Sie war sofort entschlossen, um eine Hilfe zu bitten. Vor es ihr misstrauten, die Sympathie der Frau zu gewinnen, vielleicht vermochte sie, diesen Mann für sich einzunehmen.

"Wollen Sie mir nicht sagen, weshalb ich hierhergebracht wurde, Herr — Herr —?"

"Boules ist mein Name, Fräulein Stansmore. Sie sind hierhergebracht worden — nun, aus verschiedenen Gründen. Aber ich darf sie Ihnen nicht verraten. Nur soviel können Sie zu Ihrer Beruhigung erfahren, daß Ihnen nichts geschehen wird. Sie haben darauf mein Ehrenwort."

"Ich denke nicht an mich selbst," entgegnete sie ernst. "Ich beunruhige mich vor allem wegen meines Onkels und meines Ver-

lobten, Herrn Mitchell. Sie werden beide in entsetzlicher Sorge sein, sobald sie bemerken daß ich verschwunden bin."

"Allerdings, Fräulein Stansmore, werden beide eine kurze Zeit der Besorgnis durchmachen. Aber sie sollen erfahren, daß Sie in sicherer Hand sind."

"Kennen Sie sie nicht benachrichtigen, wo ich mich befinden?"

Bernard Boules mußte über die Naivität und unfreiwillige Komik ihrer Frage lächeln.

"Leider kann ich das nicht, Fräulein Stansmore. Das würde die Angelegenheit nur unnötig komplizieren, fürchte ich."

"Ah, ich verstehe das alles nicht! Lassen Sie mich doch einfach nach Hause gehen! Ich habe niemand etwas zu Leide getan — warum sollten Sie es also mir tun? Ich wäre Ihnen für alle Zukunft herzlich dankbar."

Sie hatte sich in ihrer Erregung erhoben und stand zitternd vor Furcht und Hoffnung. Boules unterbrach sie mit wenigen beruhigenden Worten und streckte seine Hand gegen sie aus, als wolle er sie dadurch bestimmen.

"Beruhigen Sie sich, Fräulein Stansmore. Verlieren Sie nicht den Mut."

Er hatte seinen Blick fest auf sie gerichtet. Seine hypnotischen Augen läbten augenblicklich auf sie eine seltsame Beruhigung aus.

(Fortsetzung folgt.)

holismus spielt gerade im trocken gelegten Amerika eine große Rolle als Anlaß zu Verbrechen aller Art und zwar deshalb, weil die nur „hintenherum“ erhältlichen Spurknochen sehr oft verfälscht sind, bzw. meistens aus dem allgemeinsten Fäsel bestehen, der die Gehirne sehr schnell umholt und Streitlust und andere gefährliche Instinkte bei den Verursachten auslöst. London, die Stadt, die vor dem Kriege die unzweifelhaft größte Zahl der Verbrecher aufzuweisen hatte, ist jetzt an die vierte Stelle gerückt, während Paris an der dritten steht.

## Von Gattin und Töchtern erwürgt

Dieser Tage ereignete sich in Mariahegy (Ungarn) ein grauenhaftes Verbrechen. Der Kleinhändler Emmerich Szabo wurde von seiner Gattin und seinen beiden Töchtern erwürgt. Die Mörderinnen sind dem Gericht übergeben worden. Die Tat hat folgende Vorgeschichte: Szabo lebte mit seiner Gattin in sehr unglücklicher Ehe. Die heranwachsenden Töchter stellten sich auf die Seite der Mutter und traten bei jedem zwischen den Eltern entbrennenden Zwist gegen den Vater auf. Endlich fachte Szabos Entschluß, sein Heim, das ihm zur Höhle geworden war, zu verlassen und irgendwo in der Fremde sein Brot zu suchen. Als er diesen Entschluß seiner Familie mitteilte, stürzten sich seine Gattin und seine beiden Töchter auf ihn und erdrosselten ihn nach langer, vergeblicher Gegenwehr.

## Vater sein, dagegen sehr...

Die alte Wahrheit, daß Vater werden bedeutend leichter ist, als Vater sein, war auch dem 50 Jahre alten Kleinhändler Emmerich Szabo in Budapest im Laufe seines dreißigjährigen Ehelebens allmählich aufgegangen. Pünktlich füllte sich fast alljährlich die Familienwiege aufs neue; wie die Pilze wuchsen seine Sprößlinge heran und verlangten Essen und Trinken, Kleidung und Obdach... Leider wuchs der Grünkramhandel in der bescheidenen Vorstadtstraße nicht im gleichen Tempo, wie die Familie, und so wurde Schmalzhan immer mehr Küchenmeister. Der gute Emmerich Szabo schufte sich redlich durch, aber als ihn dieser Tage seine Frau mit dem neunzehnten Kind beschenkte, verließ ihn der Lebensmut. Er verkaufte in aller Stille das Geschäft, ließ sich die Kaufsumme auszahlen und verduftete. Seine Frau hinterließ er einen Zettel, auf dem lediglich die Worte zu lesen waren: „Ich kann es nun nicht länger aushalten!“ Er gedachte mit dem Erlös des Grünkramhandels auszuzwandern und irgendwo in der Welt ein einschichtiges und beschauliches Leben zu führen — aber er hatte die Rechnung ohne den Wirt bezogen, ohne seine liebe Familie gemacht. Bereits auf der ersten Etappe seiner Flucht hatten ihn die beiden ältesten Söhne, die hemmungslosen Fähigkeiten als Amateurdetektive entwideten, ausfindig gemacht. Sie drangen in das Zimmer des kleinen Gasthauses, in dem er sich verborgen hielt und zwangen ihn mit vorgehaltener Revolver zur Rückkehr ins heile Heim. Und dort wurde nun großes Familiengericht abgehalten. Als Emmerich Szabo sich weigerte, seine Pflichten als Ernährer der Seinen weiterhin zu erfüllen, und als der Geschäftsverlauf rückbar wurde, da gingen die Wogen der Familienentstiftung hoch, und über den treulosen Familienvater wurde das Todesurteil gesetzt. Man beschloß auch, es sogleich zu vollziehen, und kurzentschlossen knüpfsten die beiden ältesten Söhne den Vater mit einer Zulverschnur im Laden auf, während die Mutter dabei stand, um dem Delinquenten im entscheidenden Augenblick den Stuhl unter den Füßen wegzu ziehen. Zum Glück waren Nachbarn, veranlaßt durch den Lärm der vorhergehenden Auseinandersestellungen, zur Polizei gelaufen, die denn noch gerade zu recht kam, um die „Urteilsvollstreckung“ zu verhindern. — Und so wird Herr Szabo wohl oder übel Familienvater bleiben müssen.

# Fluglinie Zagreb — Wien

## Mittwoch Ausnahme des Verkehrs — Anschluß an das europäische Flugverkehrsnetz

Bor einige Monaten verzeichneten wir die Meinung, daß zwischen der jugoslawischen und der Österreichischen Postverkehrgesellschaft Verhandlungen angelängt wurden, die den Zweck versiegeln, die zwischen Beograd und Zagreb bestehende Fluglinie über Graz nach Wien zu verlängern, um dadurch einen günstigen Anschluß an internationale Linien zu gewinnen. Damals hieß es, daß die verlängerte Linie bereits im heutigen Sommer hätte in Betrieb genommen werden sollen. Die Besprechungen zogen sich jedoch wegen unerwarteter Schwierigkeiten so sehr in die Länge, daß die Verhandlungen erst jetzt günstig abgeschlossen werden konnten. Es wurde ein völliges Einvernehmen erzielt, wonach der durchgehende Verkehr bereits morgen, Mittwoch, den 9. d. aufgenommen wird.

Im Sinne des bereits unterzeichneten Vertrages verkehren die Flugzeuge in beiden Richtungen täglich mit Ausnahme der Sonntage. Die Fahrt von Zagreb nach Graz wird eine und nach Wien drei Stunden dauern. Die Apparate starten in Beograd um 10.30 Uhr und treffen in Zagreb um 13.20 (Aufenthalt 15 Minuten), in Graz um 14.45 (30 Minuten) und in Wien um 16.45 Uhr ein. In der Gegenrichtung erfolgt die Abfahrt von Wien um 7.30 und die Ankunft in Graz um 8.45 (15 Minuten Aufenthalt), in Zagreb um 10.10 (30 Minuten) und in Beograd um 13.20 Uhr.

Der Fahrpreis beträgt von Beograd nach Zagreb 520, nach Graz 920 und nach Wien 1240 Dinar, von Zagreb nach Graz 400 und nach Wien 720 und von Graz nach Wien 320 Dinar.

# Das Auto im Reiseoffer

## Die neueste amerikanische Erfindung

Als die ersten transportablen Schreibmaschinen auf dem Markt erschienen, bedienten sie eine Sensation. Doch sehr bald schon erkannte man die Vorzüglich dieser Kleinmaschine, die man als Handgepäck überall mitführen konnte, und der Kaufmann, der Journalist, der Schriftsteller usw. von heute ist ohne seine Kleinmaschine fast nicht mehr denkbar. Ein ähnlicher Siegeszug wird vielleicht der neuesten amerikanischen Erfindung auf dem Gebiete des Automobilbaues beschrieben sein, die kürzlich auf einer Ausstellung in New York vorgeführt wurde und ungeheure Aufsehen erregte. Es handelt sich dabei um ein sogenanntes „Babyauto“, das die bisher üblichen Kleinautos an Unzulänglichkeit noch übertrifft, gleichwohl aber zwei Personen bequemes Sitzen ermöglicht. Das Interessanteste an diesem Baby-

auto, das alles in allem nur knapp vier Zentner wiegt, ist aber die Tatsache, daß es in einer kostengünstlichen Hülle aus Leichtmetall geliefert wird, die zusammengelegt und während der Fahrt mitgeführt werden kann. An Ort und Stelle angelangt, kann der Autoeigentümer sein Bügelchen dann wieder in dem „Koffer“ verpacken, der sicherlich gleich als Garage dient. Man kann sich denken, welche Tragweite diese Erfindung in dem Autoland Amerika hat, wo nahezu jeder vierte Mensch einen Wagen besitzt und wo die Garagenfrage zu einer ständig wachsenden Kalamität geworden ist. Es hat sich denn auch sogleich eine Gesellschaft gebildet, die die Massenfabrikation des „Autos im Reiseoffer“ bereits aufgenommen hat und es mit einem ungeheuren Kapitalaufwand auf dem Automarkt einführen will.

# Der „rote Napoleon“

## Die Amerika-Karriere des ehemaligen Bela Kun-Ministers Bogany

Aus New York kommt die Nachricht, daß die kommunistische Partei Amerikas — so weit man in U. S. A. überhaupt von einer solchen reden kann — von ihrem Geschäftsführer Josef Pogany um viele hunderttausend Dollars betrogen wurde. Dieser Pogany ist ein geborener Ungar und hat eine abenteuerliche politische Laufbahn hinter sich. Sicherlich ist er einer der gerissensten und erfolgreichsten politischen Hochstapler der Nachkriegszelt. Seine Laufbahn begann er vor dem Kriege in der Redaktion einer Budapest-Zeitung, für die er während des Krieges auch als Frontberichterstatter tätig war. Nach dem Kriege ging er zu den Sozialisten über und war Redakteur der „Naszda“. Gleichzeitig organisierte er einen radikalen Verband demobilisierter Soldaten. Es gelang ihm, mit dieser Horde einen terroristischen Druck auf die Regierung Karolyi auszuüben und den Minister für nationale Verteidigung zum Rücktritt zu zwingen. Um dieser „Verdienste“ willen hat ihn dann der Rätekönig Ungarns, Bela Kun, zum Kriegs- und Kultusminister ernannt. Seine erste Amtshandlung als Kultusminister war, daß er die Budapester Theater zwang, sein Drama „Napoleon“ aufzuführen, das vorher von allen Bühnen abgelehnt worden war. Berüchtigt waren die von diesem „Bolzkommissär“ beliebten Gelage und Orgien. Nach dem Sturz der Rätekönigur gelang es ihm, nach Wien und von da aus nach Moskau zu fliehen. Die Moskauer Zentrale sandte ihn zur Organisierung des amerikanischen Kommunismus nach New York. Man hatte ihn reichlich mit Geldmitteln ausgestattet, und der „rote Napoleon“ brauchte sie auch, allerdings weniger um die Amerikaner mit kommunistischen Ideen zu infizieren als um persönlich ein sehr luxuriöses Leben zu führen. Schließlich kam der Schwund an den Tag. Pogany wurde aus der Partei ausgeschlossen, aber weder die Partei noch New York noch die Moskauer Zentrale wagte es gerichtlich gegen den Betrüger vorzugehen, da er mit Entbürgschaft drohte, die sich schon aus di-

plomatischen Gründen der Moskauer Regierung offenbar sehr unangenehm auswirken könnten. Der „rote Napoleon“ aber hat sein Schöpfchen im Trockenen.

# Theater und Kunst

## Nationaltheater in Maribor

### Repertoire:

Dienstag, 9. Oktober um 20 Uhr: „Aergernis im St. Florianspal“ Ab. A.

Mittwoch, 9. Oktober: Geschlossen.

Donnerstag, 10. Oktober um 20 Uhr: „Der Bürgermeister von Stilmond“. Ab. C. Kupone.

## „Der Bürgermeister von Stilmond“

(Zur Erstaufführung in Maribor.)

Der Bürgermeister von Stilmond von M. Maeterlinck ist ein Stück voll Spannung. Es ist zwar keine Tragödie, kaum ein Drama, vielmehr ein dramatisches Stück. Maeterlinck, der Symbolist, Dekadent, Neurozentrist, begibt sich hier aus seiner in eine realistische Welt, und zwar in die realistischste, die man sich überhaupt denken kann: in die Welt des Weltkrieges. Das Drama handelt nämlich von der Besetzung Belgiens durch die deutsche Armee.

Diesen Schritt Maeterlincks vom Symbolismus in die grausame Welt der Realität muß man sich vor Augen halten, wenn man verschiedene Fehler im Drama verstehen will. Die Exposition, enthalten im Gespräch zwischen dem Sekretär des Bürgermeisters und dem verwundeten Gilson ist gar nicht gut. Sie ist episch. Die unglücklichste Figur im ganzen Drama ist die des Sohnes. Der Dichter weiß selber nicht wohin mit ihm, er braucht ihn nur, besonders am Ende des Stücks. Das

Drama selber ist aber voll von tiefen Worten, großen, wichtigen und allgemein menschlichen Gefühlen, es sind herrliche, ergreifende Szenen darin. Das Stück heißt zu seinem Haß gegen die Deutschen, nein, nur zum Haß gegen den Krieg, gegen die Ungerechtigkeit, Greuelstaten, die er mit sich bringt. Es ist zwar wahr, daß der Dichter seine nationalen Gefühle nicht verborgen kann und nicht zu verborgen sucht — doch die große Idee, daß der Krieg kein Herz kennt, kein Gefühl hat, daß er die Herzen und Gefühle nur bricht, diese drückt alles allzu Nationalen in den Hintergrund.

Aus seiner schlichten Ehrlichkeit und Gerechtigkeit wächst die Person des Bürgermeisters in die Höhe, zum Helden der Selbstanspruch, zu einer höheren Verklärung — ins Menschliche, das schon über der Erde schwebt. Herr Grob wuchs nicht immer. Trotzdem, daß er im allgemeinen gut seine Rolle verstand, fehlte ihm hier und doch die Energie, sich in die Höhe emporzuschwingen. Und anstatt daß er zur Verklärung ginge, wurde er weinerlich. Sympathisch und tiefgründig, wie er uns den Bürgermeister vorgestellt hat, konnte er doch alle Stufen nicht gleichhalten.

Die schwere Rolle des Otto Hilmer übernahm Herr Kovac. Er drückte den Kampf des preußischen Offiziers mit seinen inneren Gefühlen gut aus. Trotz seiner Anstrengung aber, seinen Sprechfehler — er spricht hier und da sehr schnell — zu unterdrücken, gelang ihm nicht immer. Das kostet viel Mühe und viel Übung.

Die Rolle des Ferenc Kralj war gut, nur beim Auftreten und in der Szene, wo der Schuß, der den Vater trifft, fällt. Ihre freischwingende Stimme störte, und die Sprünge vom höheren zum tieferen Ton sind unmöglich; sie sind zu groß.

Sehr gut war der alte Klaus des Herrn Kovac. Ja, so muß er sein! Zuweilen nur trat er aus der Rolle und hat gezeigt, daß er den Klaus spielt.

Das hat hingegen Herr Skrbis mit dem Kommandanten nicht bewiesen. Er war die verlorpte Armee, der verlorpte Krieg. Aber warum dieser Schnurrbart eines Magyaren (auch bei seinem Lieutenant von Schauberg) anstatt eines Preußen? Die Übergänge vom eisernen Willen zu einem zarteren Gefühl hat er gut gemacht.

Herr Kovac war der verwundete Gilson nur einen Augenblick, dann spielte er ihn nur.

Herr Nagygerz B. fällt nie so zum Schauspieler, und die unbedeutende Rolle des Sekretärs hat er mit Fleiß und Genauigkeit, die ihm eigen ist, durchgeführt.

Ganz unmöglich aber war Herr Kárt als Sohn des Bürgermeisters. Wie schon gesagt, ist die Figur die unglücklichste im ganzen Drama; doch darf man sie nicht noch unglücklicher machen. Seine Stimme war nicht bühnensfähig.

Der Diener des Herrn Furjan war in seiner Gestalt zu ausgeschaut, zu gemacht, was nicht notwendig ist.

Die Regieleitung lag in den Händen des Herrn Kovac. Es fehlte noch die Einheit. Es gibt einige Szenen im Drama, die sehr rührend sind. Man darf sie aber nicht noch rührender machen. Jedes Kunstwerk muß aus seiner eigenen stillen Kraft wirken, ohne jede Betonung. Herr Kovac hat gezeigt, daß die dilettantische Prophezeiung des Kritikers im „Ljubljanski zvon“ (Nr. 8, 1929) verfrüht war. Es ist nicht notwendig, daß das Drama unter der Leitung des Herrn Kovac leiden muß und daß darum das Künstlerische vor der Liquidation stehe, es ist vielmehr notwendig, daß man die Bemühungen der Schauspieler und des Leiters des Dramas schätzt und unterstützt. Von der Nachahmung geht der Weg zur eigenen Form, zum eigenen Stil, zu eigenem Schaffen.

Dr. J. D.

+ Slowenische Aufführung bei Piscator. Erwin Piscator hat das Drama „Krisis“ des slowenischen Schriftstellers Rudolf Golon für zwecks Erstaufführung erworben. Das Drama stellt das erste eigentliche Kollektivdrama in der slowenischen dramatischen Moderne dar und wird voraussichtlich noch in dieser Saison in Berlin aufgeführt werden.

## Golfunterricht

Mensch, was haben Sie für einen trostlosen Schlag! Man weiß ja nicht, ob Sie Golf spielen oder Dominos!

# Lokale Chronik

## Schachgroßmeister Rubinstein in Maribor

Interessantes Simultanspiel. — 18 Partien gewonnen, 1 remis, 3 verloren.

Der Schachgroßmeister Rubinstein, der Sieger des Internationalen Turniers in Rogaska Slatina, machte auf seiner Heimfahrt einen Halt in Maribor, um hier ein Simultanspiel gegen eine Anzahl der stärksten heimischen Spieler zu geben. Dieses Simultanspiel, für welches in unseren Schachkreisen selbstredend ungemein großes Interesse herrschte, wurde gestern abends im Café "Astoria" gegen 2 Gegner ausgetragen.

Nach fünfstündigem Kampfe wurde gegen 1 Uhr nachts das Spiel, dem eine beträchtliche Anzahl von Schachfreunden beiwohnte, beendet. Rubinstein gewann 18 Partien, verlor dagegen die Partien gegen Herrn Furjan, den bekannten starken Spieler aus Ljubljana, sowie gegen Herrn Meissel und H. Vlvert aus Maribor während die Partie mit Herrn Čadež remis verlief. Das Simultanspiel bot eine Reihe von schönen und gut angelegten Kombinationen.

Die Veranstaltung verlief in höchster Ordnung und Ruhe. Nur gegen Schluss wurden die ungewöhnlichen Züge, die in großer Zahl die Tische umstanden, sehr zahlhaft, was für die Spieler, vor allem aber für den Großmeister Rubinstein, der gegen 22 gute Spieler antrat, gewiß nicht vorteilhaft sein konnte.

## Große Manifestationsversammlung

Sonntag, den 13. d. um 10 Uhr findet an Tag svobode eine große Manifestationsversammlung statt, die von sämtlichen nationalen Vereinigungen der Stadt Maribor zwecks Würdigung der jüngsten historischen Tat unseres Herrschers einberufen wurde. Man rechnet damit, daß die eine Massenversammlung sein wird, wie sie unsere Stadt nach dem Kriege wohl nur selten erlebt hat.

Bei dieser Gelegenheit werde die Hausbesitzer in Maribor, die ja ihre Häuser aus diesem Anlaß beflaggen werden, darauf aufmerksam gemacht, daß nun nur mehr die Staatsflagge (blau-weiß-rot) gehisst werden darf.

## Aufregende Jagd nach einem Taschendieb

Der Viehplatz bei der städtischen Schlachthalle war heute vormittag der Schauplatz einer aufregenden, wilden Jagd nach einem Taschendieb. Etwa gegen 10 Uhr, als der Andrang am größten war, gelang es dem Winzer Josef Češnik aus Šk. Kungota, eine Kuh um den Preis von 3150 Dinar einem hiesigen Viehhändler zu verkaufen. Daum stieß der nichts Schlimmes ahnende Winzer das Geld in den Rock, als er plötzlich eine fremde Hand in der Tasche verspürte. Durch seine lauten Hilferufe wurde bald die ganze Umgebung in größte Aufregung versetzt, doch gelang es dem Taschendieb, sich loszureißen und zu fliehen. Einige beherzte Männer setzten dem unbekannten Langfinger nach und konnten ihn nach einer aufregenden Jagd schließlich doch einholen und festnehmen. Der sofort herbeigeholte Wachstube, wo es sich herausstellte, daß es sich um den bereits 7 mal vorbestrafen berüchtigten Taschendieb Mirko Češnik aus Zagreb handelt. Jean, welcher bereits 43 Jahre zählt und Spengler von Beruf ist, wurde vor kurzem aus der Strafanstalt in Lepoglava entlassen.

m. Konzert des Brandl-Trio. Am 7. November veranstaltet das Brandl-Trio im Theater in Maribor ein Konzert, auf das bereits heute aufmerksam gemacht wird.

m. Trauungen. In letzter Zeit wurden in Maribor folgende Paare getraut: Dr. Arthur Sattev, Arzt in Radlersburg, mit Frl. Ida Hanuman ger., Großkaufmannstochter; Hubert Lischning, Privatbeamter, mit Frl. Barbara Stetman; Ignaz Kalitor, Delonox, mit Frl. Christine Čehner; Othmar

Maribor, den 8. Oktober.

Brudermann mit Frl. Margaretha Mail; Othmar Majhenič mit Frl. Marie Kopšč; Rudolf Bogrin, Privatbeamter, mit Frl. Theresia Janžec, Beamte; Anton Kopf mit Frl. Aloisia Divjak; Raimund Drewni mit Frl. Agnes Turč; Paul Knaflic mit Frl. Aloisia Kos; Josef Skodje mit Frl. Juliane Divjak; Josef Češnik mit Frl. Daniela Račec.

m. Verstorbene in Maribor. In den letzten Tagen sind in Maribor folgende Personen gestorben: Hilda Stuhel, Arbeiterschwester, 14 Tage alt; Peter Lukic, Artillerist, 20 Jahre; Aloisia Högenmark, Ordensschwester, 60 Jahre; Rosalia Maninger, Private, 57 J.; Josef Böldl, Schuhdiener i. R., 74 Jahre; Ludwig Kerr, Privatbeamter, 29 Jahre; Marie Brix, Bahntechnikerin, 43 Jahre; Julianne Bratlovic, Malerstochter, 61 Jahre; Josef Trdeli, Besitzer in Sv. Jurij, 64 Jahre; Theresia Botolein, Winzerstochter, 43 Jahre; Karl Smolej, Arbeiter, 28 Jahre; Maria Kulovec, Private, 75 Jahre; Ottile Santl, Bäckerstochter, 9 Jahre; Marie Kulun, Bahnbeamtenstochter, 59 Jahre alt.

## Edelweiß 1900

Samstag, 12. Okt. 1929  
in sämtlichen Sälen der Brauerel "Union" großes

## Weinlese-Fest mit Tanz

Beginn 20 Uhr. 4 Musikkapellen.  
Radfahrer-Reigen.  
Großer Einzug.

m. Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen Schriftsteller dem deutschen Leserkreis vermittelt, und auf dem Titel steht: "Ivan Čavdar, "Knecht Jernej" ist dieser Tage im Wiener Neithamer-Berl in einer äußerst geschmackvollen auf seinem Papier und gutem Druck erschienen. Es ist das erste Buch, das den großen slowenischen

(10), 2. Ungarn (9), 3. Italien (9), 4. Österreich (8), 5. Schweiz (0).  
"Rönn" in Paris geschlagen. Sein erster Pariser Meeting wurde der deutsche Meister-Sprinter Rönn über 100 Meter mit dem Amerikaner Cummings geschlagen. Cummings Zeit lautete 10.8. Die 800 Meter fielen an Labourmege (Frankreich) mit 1:56 und der Weitsprung an den Deutschen Meyer mit 6.71 Meter.

## Volkswirtschaft

## Neue Wege im Kampfe um die Getreidemärkte

## Südosteuropäische Getreidekarriere

Es war vorauszusehen, daß die Unsicherheit der europäischen Absatzgebiete nach dem Einsetzen der schärferen amerikanischen Konkurrenz besonders für die kontinentale Getreideüberproduktion gefährliche und bedrohliche Folgen haben werde, ganz besonders darum, weil die amerikanische Einfuhr von Weizen fast den ganzen Markt für sich gewonnen hat. Außerdem haben aber fast alle europäischen Staaten die eigene Weizenproduktion bedeutend erhöht und sind bemüht, sich vom Import überhaupt unabhängig zu machen. Der Weg dieser Emancipation ist darin zu erkennen, daß die Frage des Getreidemonopols immer mehr Raum gewinnt.

Zudem hat sich die Geschmacksrichtung der Konsumenten daran gewöhnt, feste Typen zu bevorzugen und ist, da sich ein andauerndes Angebot an hochqualifizierter Ware nicht findet, an ein mittelqualitatives Standardprodukt gelangt, wie es Amerika auf den Markt wirft.

Die europäische Exportproduktion, die nicht in der Lage ist, aus einer Hand Quantitäten, gleich den amerikanischen Lieferungen, bereit zu stellen und deren Typen absolut variieren, wurde in den letzten Jahren aus diesen Gründen immer mehr in die Enge getrieben und hatte nicht nur unter der mangelnden stabilen Nachfrage, sondern auch unter dem Preisdictat der immer weitervorgehenden amerikanischen Konkurrenz zu leiden. Nicht wenig wurde auch das Geschäft unter der eigenen Konkurrenz gestört. Ungarn hatte es verstanden, für sich die verhältnismäßig günstigsten Bedingungen für den Absatz zu sichern, Jugoslawien, Bulgarien und Rumänien aber waren zumeist von den Zusatzznachfragen abhängig, wenn es hier auch fast immer gelungen ist, den Ausfuhrüberschuß abzusehen. Das Vorjahr hat gezeigt, daß das Weizengeschäft auf einer außerordentlich ungewöhnlichen Basis ruht und ganz dringende Reformen verlangt.

Bon ungarischer Seite ist nun der Vorschlag ausgegangen, ein Kartell der Weizenproduktion Südosteuropas zu bilden, daß beschäftigt wäre, die bestehenden Unzulänglichkeiten und Gefahren aus dem Weg zu schaffen.

Ein südosteuropäisches Weizenkartell ist aber, nach Ansicht von Fachleuten, unmöglich. Wohl ist Ungarn mit seiner fortschrittlicheren Agrarwirtschaft in der Lage, seinen Weizen auf einige Typen zu fixieren, die jugoslawische Produktion aber, die über weit mehr als hundert verschiedene Typen verfügt, kann aus einem solchen Kartell nicht nur keinerlei Vorteile erhalten, sondern würde dadurch nur Schaden erleiden, da die Standardware zur Ablieferung gelangen würde und die übrigen Qualitäten, die ja

auch verwertet werden müssen, lagern blieben. Wollen wir aber alle nichtstandardisierten Sorten im Inlande verwenden, dann müßte Weizen ausschließlich als Viehfutter dienen. Der beantragte Weg ist demnach heute noch nicht der richtige und kann erst dann beschritten werden, wenn wir einmal unsere Produktion auf wenigstens zehn Typen beschränkt haben. Solange wir minderwertige Ware produzieren, sind wir von den Zufällen des Marktes abhängig, hochqualitative Ware findet immer ihren Absatz und ihren Preis, ganz unabhängig von den Notierungen des Marktes.

## die Kartellierung der südosteuropäischen Maisproduktion

vor. Ungarn, Jugoslawien und Rumänien sind die Staaten, die hierfür in Betracht kommen und deren Exportüberschuß fast soviel beträgt, als die argentinische Ausfuhr. Dem amerikanischen Mais ist es trotz aller Anstrengungen nicht gelungen, in Europa in gleicher Weise wie beim Weizen Fuß zu fassen. In erster Linie deshalb, weil die amerikanische Maisproduktion relativ klein ist und dann, weil die Qualität nicht immer und überall entspricht. Vor allem aber wohl darum, weil die europäischen Ausfuhrüberschüsse qualitativ stabilisiert sind, d. h. die Produktionen der angeführten drei Staaten sind sich fast ähnlich und weisen innerhalb der einzelnen Staaten selbst keine bedeutenden Unterschiede auf.

Die Konkurrenz gegen die amerikanische Einfuhr ist in diesem Falle möglich und wirksam, zudem ist der europäische Bedarf außerordentlich groß und die Selbstversorgung der Konsumstaaten zumeist infolge der klimatischen Verhältnisse, die den Anbau von Mais nicht überall zulassen, gehemmt. Hier besteht sogar die Möglichkeit der Vergrößerung der Produktion, sowohl in Jugoslawien, als auch in Ungarn und Rumänien, die bis zur Verdampfung führen kann, ohne daß die Absatzmöglichkeit eingeschränkt wird.

Die Idee der wirtschaftlichen Zusammenarbeit einzelner Produktionszweige ist nicht neu, wirkt aber heute, bei der augenblicklichen politischen Konstellation überraschend und ist geneigt, Perspektiven zu eröffnen, die für die Agrarwirtschaft wie für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Nachbarstaaten auf dem Süden des Kontinents nur nützlich sein können. In erster Linie würde sie die Konkurrenz in die Produktion selbst bringen und damit außerordentlich viel für die Förderung der Wirtschaft selbst leisten. Richtig unternommen, müßte sich ein sol-

ches Kartell auf den Bauern selbst auswirken und seine Arbeit, seine Gehölze sowie seine Spesen im günstigen Sinne beeinflussen.

Dr. Fried.

X Obstmarkt in Ljubljana. Der Obst- und Gartenbauverein in Ljubljana veranstaltet vom 19. bis 24. d. auf dem Gelände der Mustermesse einen Obstmarkt, der Interessen Gelegenheit geben soll, einerseits die heutige gute Obstsorte abzusegen, andererseits aber auch sich mit seinem Tafelobst einzudecken. Der Veranstalter hat im Verein mit der Messeleitung alles unternommen, um das Geschäft soweit als möglich zu erleichtern und zu fördern. Zum Verkauf gelangt nur sortiertes Obst zu mäßigen Preisen.

## Kino

Burg-Kino. Bis Freitag wird das gesamtionelle Eröffnungsgroßfilm der neuen Saison 1929/30 "Der Gefangene von Shanghai" mit Bernhard Gölle und Jack Trevor in den Hauptrollen vorgeführt. Ein packendes Drama aus der Belagerung von Shanghai durch die englischen Kriegsschiffe. — In Vorbereitung: "Manoleu, der König der Hochstapler" Unerhört spannende Ereignisse aus dem bewegten Leben,

des Königs der Hochstapler Manoleu bildet den Inhalt dieses neuen Ufa-Films. Der Hochstapler von großem Format, der vornehme Gast internationaler Spielhäuser und Luxushotels, der stürmische Erbauer der begehrtesten Frauenherzen, verläßt Paris, um an Monte Carlo sonniger Riviera sein Liebesglück zu genießen. In prächtigen Bildern verfolgt man seine verwegenen, zu heilese Jagd von Ort zu Ort; Paris, London, Berlin sind die beliebtesten Schauplätze seiner Beträgerien großen Stils; in einem Häuschen in den Schweizer Bergen erlebt ihn sein Schicksal mit der gerechten Bestrafung.

Union-Kino. Bis Freitag wird das große Drama aus dem Leben einer deutschen Prinzessin "Louise von Coburg und Géza Matilde" zur Vorführung gebracht. Das erschütternde Drama einer Königstochter, die von ihrem Mann mit einem Bagreher Officer flüchtete. Das abenteuerliche Liebesleben u. die Affäre dieser Prinzessin hat seinerzeit vor dem Kriege in der ganzen Welt gewaltigen Staub aufgewirbelt und bildete durch Monate das allgemeine Tagesgespräch. Der große Film, in dem die Figuren der beiden Hauptrollenträger allgemeine Sympathie erwecken, bringt nun die Ereignisse dieser Zeit in wahrheitsgetreuer, erschütternder Darstellung.

## Die Filiale

## Julio MEINL d. d.

Mailbor, Gosposka ulica No 7

lädt hiermit alle ihre verehrten Kunden sowie deren Familien, Freunde und Bekannte zum

## Kaffee - Probe - Kochen

welches am Mittwoch, den 9. d. M. (den ganzen Tag) — stattfindet, höflichst ein. — Jeder Guest herzlich 13566 willkommen!

## Wenn Du eine Beschäftigung suchst, mache hier Halt!

Seit wann suchst Du eine Beschäftigung? Gewiß schon monatelang und "findest" keine. Weshalb findest Du keine? Entweder weil Du nicht genug geschickt bist, oder weil Du darauf wartest, ein anderer soll Dir eine entsprechende Stelle finden.

Du wartest also schön geduldig, vielleicht ungeduldig, eventuell verzweifelt, höchstwahrscheinlich auf bessere Seiten, oder aber auf gebraute Lauben.

Jedenfalls siehst Du, daß Dir niemand hilft, wenn Du nicht selbst zu helfen weißt. — Du siehst aber auch, daß wer arbeitet, sein Fortkommen findet.

Solche Menschen sind dann auf die Gnade und Unterstützung anderer nicht angewiesen.

Alois suchte nicht weiter, es ist schade um jede Minute, da Du ohnehin seit Monaten keine "findest". Komme endlich zur Kunst und beschäftige Dich selbst.

Werde selbstständig und Dein eigener Herr! Du brauchst dazu nur die Kleinigkeit von Din. 31.62.— und dies nicht auf einmal. Hingegen hast Du dann sofort für Dich und Deine Familie eine ständige Beschäftigung und täglichen Verdienst.

Im Verlaufe von einigen Tagen kannst Du bei uns unentgeltlich auf einer kleinen Maschine eine leichte u. schöne Haushaltserwerbe erlernen, mittels welcher Du spielend täglich in Deinem Zimmer Din. 120—150 verdienst kannst.

Wenn Du Deine Angestelligen dabei helfen wollen, kannst Du Dir den Verdienst auch verdoppeln.

Diese Haushaltserwerbe kann selbst im kleinsten Dorfe bei 5—8 Familien betrieben werden, weil Du damit einen billigen Artikel erzeugen kannst, den grob, klein, Dame, Herr oder Bauer gleichmäßig benötigen.

Den Preis dieser kleinen Maschine hast Du Dir, wenn nicht früher, aber in 3—4 Wochen verdient und wenn Du nur ein bisschen geschickt bist, kannst Du im zweiten Monat bereits eine zweite Maschine in Deinen Betrieb einstellen.

In Deutschland haben sich durch die Erlernung und den Betrieb dieser populären Haushaltserwerbe über 700.000 Männer, Frauen, jung und alt, gewesene Beamte, Kaufleute, Gewerbetreibende und Pensionisten eine schöne, sichere Existenz gegründet. Weil die Deutschen fähig und geschickt sind. Das kannst Du auch erreichen!

Die Maschine kostet franco ins Haus geliefert auf Abzahlung Din. 3150.— samt unentgeltlichem Unterricht. Ein dazu gehörendes Buch mit Illustrationen kostet separat Din. 12.—, worin Du alles Wissenswerte findest. (Betrieb der Haushaltserwerbe, Handhabung der Maschine, Zahlungsbedingungen, Beginn der Arbeit, Beschaffung des Materials, gute Bewertung der Erzeugnisse, Gratisturk bei der Generalvertretung, Erlernung der Haushaltserwerbe im eigenen Hause usw.)

Wir versichern Dir schriftlich, daß Du es nicht bereuen wirst, wenn Du diesen leichten Beruf ergreifst. Die Besteller werden Dich bestürmen und veraus nicht, daß die Profession Brot bedeutet.

Ohne Geld gibt es kein Geschäft und ohne Werkzeug kein Gewerbe.

Dein erster Schritt soll nun sein, ein Büchlein zu bestellen, welches Dir alle nötigen Ausführungen gibt. Du erhältst es gegen Bezahlung von Dinar 12.— bei der Generalvertretung und Niederlage der deutschen Maschinenfabrik Akt. Ges. "Grauer"

Sigmund Berényi, Osijek I., Krezmina ulica 13.

Bei Nachnahme wird nicht geliefert. Im Briefe soll weder Geld, noch Briefmarken eingefüllt werden. Verantwortung wird nur für mittels Postanweisung eingesandte Beiträge übernommen.

## Danksagung.

Für die uns erwiesene Teilnahme an dem Verlust, den wir durch das Hinscheiden unseres lieben Gallen, bzw. Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

## Johann Gründner

erlassen haben sowie für die vielen Kränze und Blumenspenden sprechen wir auf diesem Wege allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzinnigsten Dank aus. Insbesondere sei gedankt dem Herrn Dr. Gronowsky für seine Mühe während der langen Krankheit des Dahingestiegenen. Wellers danken wir herzlichst der hochwürdigen Geistlichkeit, dem Gejagtsverein der Citalnica Poljčane, der Freiwilligen Feuerwehr Pekel und allen jenen, welche am Leichenbegängnis teilgenommen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

13538

## Strümpfe

für Damen, Herren, Kinder, Strick- und Wirkwaren, Westen, Pullover usw. zl Ausnahmepreisen. — Josip Serec, Maribor, Aleksandrova cesta 23. 11914

Leset und verbreitet die  
Mariborer Zeitung

**I. Ziehung**

8. Juli 1929:

**80.000 Dinar**mit Los Nr.  
**93.204****60.000 Dinar**mit Los Nr.  
**93.306****40.000 Dinar**mit Los Nr.  
**88.498****II. Ziehung**

6. August 1929:

**80.000 Dinar**mit Los Nr.  
**102.192****60.000 Dinar**mit Los Nr.  
**5151****40.000 Dinar**mit Los Nr.  
**89.642****III. Ziehung**

10. September 1929:

**80.000 Dinar**mit Los Nr.  
**9277****IV. Ziehung**

7. Oktober 1929:

**80.000 Dinar**mit Los Nr.  
**21.378****60.000 Dinar**mit Los Nr.  
**107.047****15.000 Dinar**mit Los Nr.  
**82.376**

also fast alle Hauptgewinne

**bei uns gewonnen!**

Nächste Ziehung vom 7. November bis 2. Dezember täglich!

**Bank-Kommandit-Gesellschaft A. Rein & Co.**  
**ZAGREB****Preradovićev trg 5. Gajeva ulica 8. Trg Kralja Tomislava 17.****Kleiner Anzeiger****Verschiedenes**

Eine Gehenswürdigkeit und unsere neu eingetroffenen Photo-Akkurate.

**Unterhosen**

In der billigen Preislage. — Photomeher, Gosposka 89. 10640

**Matratzen**

Ottomane, Einzähe, Divans, Sängarnituren, Mohhaar, Alfril, Federn, sowie alle Arten Umarbeitungen in und außer Haus im Tapezierergeschäft J. Mandl, Gosposka 36. 18806

Vonnis - Seide für Lampenschirme zu Din. 46. — nur bei L. Küttner, Maribor, Vojnašč. 11. trg 3 zu haben. 13457

**GRAZ**

Neu eröffnet!

Hotel "Deutscher Bund". Gut bürgerliches Haus mit allem Komfort. Direkte Straßenbahn von beiden Bahnhöfen.

3 Monate altes Mädchen wird als eigenes an gute Leute abgegeben. Adr. Verw. 13582

Beehrte Herren! Ihr Lederrod wird um kleines Geld wieder wie neu, wenn Sie ihm auf "Brachopodplatte" in Füllung geben. Tattenbachova 14. 12731

Stugflügel, 21.000 Din. Vojnašč. 17.500 Din. herrlich im Ton, mehrjährig. Teilzahlung. Jähr. Garantie. Wehr, Gosposka ul. 30. 12595

**Ihre Brille**

repariert rasch und billig nur bei Hochmann!

**Optiker Petelin**

Gosposka ulica Nr. 5. 13011

Bestriebe Kleider in allen modernen Farben in grösster Auswahl laufen Sie am billigsten in der Straße M. Bejat, Maribor, Vojnašč. 17. 12483

Schriften- und Zimmermalerei sowie Transparent. Rellame besorgt tadellos, schnell und billig. Krana Ambrožič, Maribor, Grajska ul. 2. 286

**Brandl Planinos**

10773

**anerkannte****Qualitätsarbeit**

Tonschön und billig. (Mannborgharmoniums)

**Alte Möbeln: 2 Betten, 2 Kas- ten, 2 Waschkästen, 1 Psyche, so wie 1 junger reindrässiger Schäferhund, abzugeben. Konegger, Studenci, Krašča Petra c. 28. 18575****Mehrere 1000 alte Dachziegel** in gutem Zustande sind zu verkaufen. Anfragen Coefflčna ulica 18 im Bureau. 13356**Zwei Schuhablagen** zu verkaufen. Adr. Verw. 13583**20%ige Kronendose** kauft Buc- fa Stediona i žaložni avod d. b. Osički, Šestakova ulica 27 18024**Widokanien** kauft und zahlt bestens A. Arbeiter, Maribor, Dravška ul. 15. Ebendorf werden auch Einhäuser und Sammelhäuser ausgenommen. 13861**Zu verkaufen****Drei schöne Rangaltüräume** in der Slovenča ulica 8 sogleich zu vermieten. Anfrage ebenda selbst beim Hausbesitzer, event. Kohlenhandlung Tauer, Gre- goričeva ulica 9. 13643**Möbel. Zimmer, zweibettig, zwi-** sensichtig, rein, sonnig, ruhig, elektrisch. Licht, Košarjeva 43, Parterre zu vermieten. 13199**Ein nettes Zimmer** nahe dem Bahnhofe ab 15. Oktober an zwei Beamten oder Studentinnen zu vermieten. Ans. Br. 13603**Schönes separ. Zimmer** an nette Persönlichkeit zu vergeben. Sodna 14/1, L. 6. 13801**In Einfamilienhaus** ist schön.**Zimmer, leer oder möbliert,****sep. Eingang, elektr. Licht, zu****vermieten. Petrijeva 12. 13258****Schön möbl. Zimmer, separ.,** ab 15. Oktober zu vermieten. Krekova 5/1 linfs. 13597**Im Stadtmitte** ist ein großes,**Leere 3 Zimmer mit jeglich.****Komfort sofort zu vergeben.****Adr. Verw. 13585****Gesuchtes Ehepaar** sucht elegantes möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt. Eingang streng separiert. Elekt. Beleuchtung. Angebote an die Verw. unter "Ehepaar". 18581**Wäscherei gesucht.** Florian, Vojnašč. 58. 13803**Guter Negativ - Retoucheur** wird aufgenommen. Photostudio Japelj, Gosposka 28. 18600**Gärtner empfiehlt sich für jach-** män. Obstbäume auszuheben so- wie auch für sämtliche Gartenarbeiten. Adressen Verw. 13590**Perfekte Nanny** sucht Posten. Barvaršča ulica 6, bei Frau Koren. 13577**Bedienerin** für vormittag, stel- big und rein, sucht Stelle. Anträge unter "Bedienerin" an d. Verw. 13661**Portier** im gesuchten Alter, ge- fund, faulstählig, sucht Stelle in einer Fabrik. Anträge u. "Portier" in der Verw. 13611**Zwei starke Schlosserlehrlinge** werden aufgenommen. Anfr. in der Verw. 13506**Nettes, ehrliches Mädchen** für alles zu zwei Leuten nach Gim- le Toplice gesucht. — Anfragen bei Menič, Studenci, Peteršča cesta 29. 13579**Offene Stellen****Bezeichnete Stubenmädchen** mit Fahrzeugen und guter Nachfrage wird aufgenommen. Vorzustellen zwischen 13 und 16 Uhr Vukčevića ul. 1. 13576**Nettes, ehrliches Mädchen** für alles zu zwei Leuten nach Gim- le Toplice gesucht. — Anfragen bei Menič, Studenci, Peteršča cesta 29. 13579**Bedienerin über den Tag** wird aufgenommen. Mareš, Barvar- šča 6. 13595**Beste Verdienstmöglichkeit** bie- ten wir strebamer ernsten Da- men und Herren. In Betracht kommen nur intell. Personen. Adr. Verw. 13598**Verloren 1 Bund Schlüssel** vo**Verloren 1 Bund Schlüssel** v.**Bodenloch** trg bis Belitsa laver- na. Abzugeben gegen gute Be- lohnung beim Polizeikommissa-**riat. 13804****Prima Tafeläpfel****Prima Tafeläpfel**, nur erstklassige Ware, sowie nur Edelsorten, offeriert zum prompten Bezug zu äußersten Tagespreisen (nur waggonweiser Bezug) Firma IVAN GÖTTLICH, MARIBOR, Obstgroßhandlung, Koroska c. 126-128 a. 1224